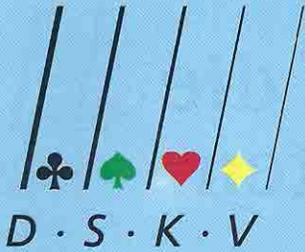


September 1997



Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



»Round Table«

**Skatprominenz hatte Fototermin
beim Talk im Mai in Damp 2000**

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößer
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve

Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40



Der Skatfreund

Vorhersage

*Ist's am ersten
September schön und
rein, wird's den
ganzen Monat so sein.*



»Voriges Jahr
war hier alles voll Pilze
und in diesem Jahr
nicht einer!«

1997

September 1997

Aus dem Inhalt

- Ausschreibung
Sachsenpokal '97
- Aus dem Präsidium
- Das Deutsche Skatgericht
- Jugend-Special
- Ranglisten
- Die Skatfreundin
- DGSKV
- Aus den Landesverbänden
- Champions-League
- Veranstaltungen

Titelfoto:
Manfred Skutta, Köln

Hohe Auszeichnung für Karl - Josef Ellrich (Dormagen)

In Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste verlieh Bundespräsident Roman Herzog am 2. Mai 1997 dem Dormagener Skatfreund Karl-Josef Ellrich das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Verdienste kommen nicht von selbst, sie sind vielmehr das Ergebnis engagierten Einsatzes für die Gemeinschaft über das normale Maß hinaus.

Karl-Josef Ellrich ist neben seiner Tätigkeit als Betriebsratsvorsitzender der BAYER AG und Vorstandsvorsitzender der IG Chemie-Papier-Keramik ehrenamtlicher Geschäftsführer der Behinderten-Sportgemeinschaft Dormagen; er leitet ferner den rührigen Skatsportklub „Herz-Dame“ Delrath, der für sein soziales Wirken bekannt ist..

Präsidium und Schriftleitung gratulieren herzlich dem verdienten Skatfreund Karl-Josef Ellrich zu der Auszeichnung von höchster Stelle und wünschen ihm für seinen weiteren Einsatz in den gesteckten Aufgabenbereichen die notwendige Kraft und viel Freude.

Georg Wilkening, Schriftleiter

Redaktions- und Anzeigenschluß

November-Ausgabe: 22. September 1997

Dezember-Ausgabe: 22. Oktober 1997



In unserem Hotel »DER HEIDE TREFF« erwarten Sie 135 komfortabel ausgestattete Zimmer mit vielen Details, die Ihren Aufenthalt angenehm gestalten.

Das Restaurant »Snevern«, »TREFF BAR & BISTRO« und die Tanzbar »allegro« laden zum Verweilen ein. Genießen Sie die Köstlichkeiten und Spezialitäten. Zur Entspannung sowie zur sportlichen Betätigung steht Ihnen unser »WELLNESS CENTER« mit Beauty-Shop, Kosmetik, Sauerstoff-Kur, Sauna, Dampfbad, Pool, Solarium, 2 Bohlenkegelbahnen, 2 Scherengegelbahnen, 4 Squash-Courts, 4 Tennishallenplätzen sowie unser Fahrradverleih zur Verfügung.

Für Konferenzen, Bankette, Arbeitsessen, Jubiläumsfeiern und Familienfeiern stehen individuelle Räume bis zu 240 qm für Sie bereit.



Osterwaldweg 55 · 29640 Schneverdingen
 Telefon (0 51 93) 8 08-0 · Telefax (0 51 93) 8 08-4 04

Aus dem Präsidium

In seiner Sitzung vom 25. bis 27. Juli hat das Präsidium u. a. beschlossen, folgende Anträge dem Verbandstag 1997 zur Entscheidung vorzulegen:

- ◆ Rauchverbot in den Spielräumen bei allen Deutschen Skatmeisterschaften.
- ◆ Regelung, wie bei doppelter Listenführung zu verfahren ist, wenn beide Listen punktemäßig voneinander abweichen und die richtige Punktezahl nicht festgestellt werden kann. (Vorschlag: Es soll die für den Spieler ungünstigere Punktezahl gelten.)
- ◆ Ergänzung der Auszeichnungsordnung dahin, daß die Ranglistenersten in der Einzelwertung mit einer Jahresnadel geehrt werden.
- ◆ Zugrundelegung der Mitgliederzahlen des Vorjahres zur Ermittlung der DEM - Quoten.
- ◆ Festlegung von Mindestmitgliederzahlen der Landesverbände zur Zubilligung von Teilnahmepätzen bei den Deutschen Meisterschaften.
- ◆ Ausschluß der Weitergabe einer Mehrfachqualifikation innerhalb eines Vereins.
- ◆ Änderung der Richtlinien des Deutschen Damenpokals dahin, das Verlustspielgeld für Mannschaftspreise und Erinnerungsgeschenke zu verwenden sowie das Kartengeld beim Ausrichter zu belassen.
- ◆ Hinsichtlich der Anlage 8 zur Sportordnung sind nach der Bundesliga-Ausschußsitzung Anträge möglicherweise noch zur Änderung der Punktwertung sowie zur Verfahrensweise bei unvollständig antretenden Mannschaften zu erwarten.
- ◆ Änderung von Passagen in der Spielerpaßordnung.

◆ Änderung der Ranglistenordnung dahin, daß Junioren, die aus Altersgründen aus der Juniorenrangliste ausscheiden, mit der Hälfte ihrer Wertungspunkte in die Herren- bzw. Damenrangliste übernommen werden.

◆ Änderung der Richtlinien für den Deutschen Städtepokal, daß bei der Zuordnung der Mannschaften zu den Vorrundenorten die vorgetragenen Wünsche nach Möglichkeit Berücksichtigung finden, daß aber regionale Aspekte und die gleichmäßige Besetzung der Spielorte Vorrang haben.

Zur Beachtung:

Das Präsidium hat die in diesem Jahr für die Vorrunden des Deutschen Städtepokals gemeldeten, aber nicht angetretenen Städtemannschaften mit einer Spielsperre von einem Jahr belegt.

Das DSkV-Präsidium bittet LV-Präsidenten und VG-Vorsitzende um Beachtung

Mit Bedauern stellen wir immer wieder fest, daß einige Landesverbände und Verbandsgruppen die Termine der Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften nicht den Plänen entsprechend durchführen.

Der Rahmenterminplan, vom Präsidium bis 1999 vorgegeben und vom jeweiligen Verbandstag genehmigt, liegt allen Landesverbänden und Verbandsgruppen vor. Er wurde auch in „Der Skatfreund“ veröffentlicht.

Nun kann und will das Präsidium den Verbänden keine diesbezüglichen Termine vorschreiben. Der Rahmenterminplan ist deshalb auch nur als eine Empfehlung anzusehen, denn er soll

a) verhindern, daß ein Teilnehmer, der auch Mitglied in einer anderen Verbandsgruppe ist,

4. Senioren- Mannschaftsmeisterschaft

des Skatsportverbandes NRW e.V.
am 3. Oktober 1997 - Beginn 11 Uhr

Clubhaus Eigene Scholle,
Raumerstr. 74, Essen-Frohnhausen

Startberechtigung: Alle gemeldeten Vereinsmannschaften. Es können auch gemischte Mannschaften gebildet werden, die aber einer Verbandsgruppe angehören müssen. - Eine Mannschaft besteht aus vier Spielerinnen bzw. Spielern. Der Einsatz in einer „gemischten Mannschaft“ wirkt sich nicht auf die Spielberechtigung im und für den eigenen Klub aus.

Gespielt werden drei Serien á 36 Spiele.

Startgeld: 42,- DM + 6,- DM Kartengeld pro Mannschaft.

Verlustspielgeld: Verlorene Spiele 1 bis 3 je 1,- DM, ab dem 4. verlorenen Spiel 2,- DM.

Preise: Das gesamte Startgeld wird in Form von Geldpreisen wieder ausgeschüttet. Der Mannschaftsmeister und die Nächstplatzierten erhalten Ehrenpreise.

Meldungen: Nur über die Verbandsgruppen an die Seniorenreferentin des Skatsportverbandes NRW e.V., Christel Weirich, Friedrichstraße 11, 46248 Dorsten.

Meldeschluß: 15. September 1997

Einzahlungen: Das Start- und Kartengeld, also 48,- DM pro Mannschaft, ist von den Verbandsgruppen einzuzahlen auf das Konto des SkSV-NRW Nr. 250 612 041 bei der Kreissparkasse Herford-Bünde (BLZ 494 501 20).

sich ein zweites Mal zu qualifizieren versucht, wobei er zwangsläufig die Konsequenzen nach Bekanntwerden in Kauf nimmt, und

b) preisskatveranstaltenden Vereinen die Möglichkeit der Teilnahme unserer Meisterschaftsaspiranten an ihren Turnieren ermöglichen.

Nach unserer Meinung sollte nicht alles reglementiert werden - oder ist es doch nicht anders möglich?!

* * *

Während der Deutschen Skatmeisterschaften in Damp betreten zwei Presseleute mit mir während einer laufenden Serie den Saal bei den Herren: Es ist nicht übertrieben, aber diese graue, fast undurchsichtige und vom Rauch geschwängerte Luft war eine Zumutung für jeden, der hier saß.

Unser Präsident - angesprochen auf diesen Mißstand - äußerte der Presse gegenüber, daß man sich bereits Gedanken gemacht habe, künftig bei den Meisterschaften während der jeweils zweistündigen Spielzeit einer Serie ein totales Rauchverbot auszusprechen.

Mir wäre eine Interimsregelung viel lieber: Ohne daß im Raum geraucht werden darf, erhält ein Spieler, der zwei Stunden Entzug nicht ertragen kann, die Möglichkeit des Rauchens - maximal fünf Minuten - .

Das Präsidium
Willy Janssen, Pressereferent

25 Jahre Skatclub Asterlagen

Sein 25jähriges Bestehen feierte am 14. Juni 1997 der Skatclub Asterlagen.

Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch zwei Skatfreunde im Verein aktiv: Alfred Reich als Vorsitzender und Bernhard Thormann als Kassenwart.

Von Beginn an beteiligten sich die Mitglieder rege an Meisterschaften. In der zurückliegenden Zeit konnten auch zahlreiche sportliche Erfolge verzeichnet werden. Dazu zählt das Erreichen der DMM-Endrunde auf Norderney. Der Auf-

stieg zur 2. Bundesliga wurde nur ganz knapp verpaßt. Inge Maczkowski holte den Titel „Niederrheinmeisterin“ nach Rheinhausen, und mehrmals wurde bei der Rheinhausener Stadtmeisterschaft der Einzeltitel bei den Herren gespielt.

Neben einem geselligen Vereinsleben werden mit den Partnern regelmäßig Skatausflüge, Weihnachtsfeiern und andere Festlichkeiten durchgeführt.

Aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens veranstaltet der Verein am 23. November 1997 ein offenes Skatturnier. Siehe Anzeige in dieser Ausgabe.

Mario Sollinger, Schriftwart

Präsidium und Schriftleitung gratulieren zum 25jährigen Vereinsbestehen und wünschen dem Skatclub Asterlagen für die Zukunft alles Gute, seinen Mitgliedern weiterhin viel Erfolg beim sportlichen Wettkampf um Trophäen und Titel.

Georg Wilkening, Schriftleiter

Das Deutsche Skat-Gericht



Streitfall Nr. 32

Wer hat gewonnen?

Der Alleinspieler in Hinterhand spielt Pik. Das Spiel ist noch nicht entschieden, als der Kartengeber während des 6. Stiches folgende Aussage trifft: „Wir (die Gegenpartei) haben 55 Augen, du kannst nicht mehr gewinnen.“ Obwohl diese Aussage zutreffend ist, verlangt der Alleinspieler nun Spielgewinn.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung des Falles an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

9. offener Damenpokal des Skatsportverbandes NRW e.V. am 5. Oktober 1997 - Beginn 11 Uhr

**Gaststätte Jägerhaus, Buterlandstr. 51,
48599 Gronau, Telefon (0 25 62) 36 46.**

Gespielt werden zwei Serien á 48 Spiele.
Ausrichter: Skatsportverband NRW e.V.

Meldungen an die Frauenreferentinnen:
Ute Fitzner, Georg-Simon-Ohm-Straße 20,
47167 Duisburg, Telefon (02 03) 58 93 55;
Erika van Stegen, Buchenstraße 59,
46569 Drevenack, Telefon (0 28 58) 23 56.

Meldeschluss: 27. September 1997
Nachmeldungen am Spieltag nur in Ausnahmefällen.

Konkurrenzen: Einzel- und Mannschaftswertung; Sonderwertung für weibl. Jugendl.

Preise: Pokale der Stadtparkasse Gronau in der Haupt- und Sonderwertung. Ehrenpreise für Mannschaften. Geld-/Sachpreise in allen Konkurrenzen. - Doppelgewinne im Einzelwettbewerb sind nicht möglich.

Startgeld: Einzelwettbewerb 15,- DM, Jugendl. 7,50 DM; Mannschaftswertung 20,- DM je Mannschaft.

Verlustspielgeld: Verlorene Spiele 1 bis 3 je 1,- DM, ab dem 4. verlorenen Spiel 2,- DM.

Einzahlungen: Das Startgeld ist gleichzeitig mit der Meldung einzuzahlen auf das Konto des SkSV-NRW Nr. 250 612 041 bei der Kreissparkasse Herford-Bünde (BLZ 494 501 20).

Achtung, neu: Der LV-Damenpokal wird reihum an die Verbandsgruppen des SkSV-NRW vergeben und findet schon „bald“ in Eurer Verbandsgruppe statt - also Ehrensache, daß Ihr auch schon an diesem teilnehmt!

Synchron-Skat

- gleiche Chancen im Turnier!



Nun kann das Turnier für alle Spieler unter gleichen Ausgangsvoraussetzungen stattfinden. Nicht mehr die zufällig „schlechten Karten“ entscheiden, wer besser spielt! Skat wird zum Strategiespiel, bei dem der Glücksfaktor durch das Kartengeben ausgeschaltet ist. Allein Risiko und Taktik können das Spiel bestimmen.

Synchron-Skat bedeutet eine Revolution beim Skat-Spiel!

Entwickelt von Skatmeister Walter van Stegen, Mitglied
im Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V. und
BERLINER SPIELKARTEN



**BERLINER
SPIELKARTEN**
& mehr

BERLINER SPIELKARTEN GmbH & Cie KG
Havelstraße 16, 64295 Darmstadt
Tel. (06 15 1) 38 63 11, Fax (06 15 1) 38 63 02



Hessens Jugend auf gutem Wege

Wegen Terminüberschneidung trug die hessische Jugend ihre diesjährigen Einzelmeisterschaften am 19. und 20. April getrennt von der Damen- und Herren-EM in Schneppenhausen aus. Die neue Bestmarke von 41 Teilnehmern unterstrich die Richtigkeit der Terminverschiebung.

Die Ausrichtung hatten die „Skatfreunde“ Gräfenhausen übernommen. Ihr Vorsitzender, Martin Kaus, bewies einmal mehr seine organisatorischen Fähigkeiten und hatte mit der Wahl des Lokals „Zum Grünen Baum“ eine glückliche Hand. Neben den acht Schülern, zwölf Jugendlichen und 21 Junioren konnte er vom Präsidium des Hessischen Skat-Sport-Verbandes mit Renate und Ekart Giegler die Damenwartin und den Spielleiter sowie den Jugendreferenten Werner Petrich begrüßen. Letzterer freute sich, neben Uschi Schneider, Jugendwartin der VG 1464,



Das Foto zeigt (v.l.) Bürgermeister Peter Rohrbach, LV-Spielleiter Ekart Giegeler und LV-Jugendreferent Werner Petrich.

auch die frisch gewählte Jugendwartin der VG 1461, Ramona Gester - selbst einmal aktive und erfolgreiche Jugendspielerin -, begrüßen zu können. Auch Bürgermeister Peter Rohrbach ließ es sich nicht nehmen, persönlich Grußworte an die hessische Skatjugend zu richten.

Während die Schüler und Jugendlichen ihre Meister in zwei bzw. drei Serien am Samstag ermittelten, kämpften die Junioren an zwei Tagen in sieben Serien um den Titel und die beiden begehrten Fahrkarten zur „Deutschen“ nach Damp 2000. Dank der tatkräftigen Unterstützung seitens des Spielleiters und seiner Gattin, der Skatfreunde Helmut Bormet und Petko Ivanov sowie nicht zuletzt der günstigen Preise „Im Grünen Baum“ darf man von einer gelungenen Hessenmeisterschaft der Skatjugend reden.

Werner Petrich
Jugendreferent des LV Hessen



Nach hartem Kampf ein „verdientes“ Eis mit der Hessenmeisterin der Schüler, Vanessa Vogel (li.).

Die besten Ergebnisse:

Punkte

Schüler

- | | |
|--|------|
| 1. Vanessa Vogel,
WolfgängerASSE | 2214 |
| 2. Thomas Klingler,
Skatfreunde Gräfenhausen | 1707 |
| 3. Jonas Röhrscheid,
Skatfreunde Gräfenhausen | 1668 |

Jugend

- | | |
|--|------|
| 1. Sven Thieme,
Skatsportclub Rüsselsheim | 3161 |
|--|------|

2. Michael Schneider,
WolfgängerASSE 2979
3. Adam Tenentka,
Skatsportclub Rüsselsheim 2727

Junioren

1. Tobias Mürle,
Pik-As + -10 Babenhausen 8250
2. Manuel Müllens,
1. Skatclub Dieburg 8201
3. Martin Bäumen,
1. Skatclub Dieburg 7859

Bei der DSJM in Rotenburg und der DEM in Damp 2000 wurde die gute Nachwuchsarbeit hessischer Skatvereine von Erfolg gekrönt: Deutsche Jugendmeisterin wurde Claudia Jungblut (TuS Griesheim) und Deutsche Vize-Schülermeisterin Vanessa Vogel (WolfgängerASSE). Tobias Mürle von „Pik-As + -10“ Babenhausen belegte bei der Junioren-DEM einen hervorragenden dritten Platz.

Bleibt nur zu hoffen, daß sich noch viel mehr Vereine im weiten Hessenland davon überzeugen lassen: Jugendarbeit macht Spaß. Vereine ohne Nachwuchs haben keine rosige Zukunft!

Lösung des Streitfalls Nr. 32

Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen. Im vorliegenden Fall liegt ein Regelverstoß der Gegenpartei - hier des Kartengebers - nach SkO 4.5.8 in Verbindung mit 4.2.9 vor. Da der Regelverstoß vor der Spielentscheidung begangen wurde, hat der Alleinspieler sein Spiel einfach (nicht Schneider oder Schwarz) gewonnen. Dabei ist es unerheblich, ob der Alleinspieler bei fehlerfreier Spieldurchführung sein Spiel auch tatsächlich gewonnen hätte. Das Spiel war zum Zeitpunkt des Regelverstoßes zugunsten des Alleinspielers beendet.

*Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts*

Am 29. Juni 1997 verstarb im Alter von 75 Jahren

Skatfreund **Günther Mos**

Günther Mos war dem Skat seit mehr als vierzig Jahren mit Leib und Seele verbunden. Mit seinem Namen verbindet sich hervorragendes Wirken zum Wohle der Skatgemeinschaft.

Er zählte zu den Mitbegründern der Skatsportverbandsgruppe Oberhausen / rechter Niederrhein e.V. und des Skatklubs „Glückauf“ Oberhausen, dessen Ehrenvorsitzender er bis zu seinem Tode war.

Günther Mos war kein Mann der großen Töne, aber ein Skatfreund, auf den man sich verlassen konnte. Seine Verdienste um den Skat in Oberhausen wurden verbands- und vereinsseitig auf vielfältige Weise gewürdigt.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Skatsportverbandsgruppe
Oberhausen / rechter Niederrhein e.V.
Heribert Geiselbacher
1. Vorsitzender

Skatclub
„Glückauf“ Oberhausen
Heinz Krömmelbein
Vorsitzender

Ranglisten der Einzelwertung - Stand 1997 -

Während der Siegerehrung bei der DEM 1997 wurde bei den Damen zunächst Claudia Knappe als Ranglistensiegerin 1997 ermittelt und in der Juli-Ausgabe vorgestellt. Bei der späteren Nachbearbeitung der Ergebnisse am Computer entschied dieser sozusagen im „Foto-Finish“ hauchdünn für Silke Wegemann als Ranglistenbeste des Jahres 1997. Beide Skatfreundinnen führen derzeit punktgleich das Wertungsfeld an.

Damen	Punkte
1. Silke Wegemann, Vahrer Buben Bremen	246
2. Claudia Knappe, Spielgemeinschaft Wolfenbüttel	246
3. Karin Schröder, Alsterdorf Hamburg	226
4. Angelika Pullig, Dynamite Darmstadt	189
5. Erika Suhling Eule Bremerhaven	185
6. Irmgard Pickl, Karo-Dame Essingen	119
7. Christa Demmer, Skatclub 88 Eberstadt	112
8. Helga Oscewski, Lola-Buben Hohenlockstedt	100
9. Wilfriede Scholz, Herz-Dame Lippstadt	92
10. Marina Riede, Brillant Berlin	86
11. Heike Oeldemann, Anker-Buben Essen	85
12. Angelika Thiry, Die Joker Oberhausen	84
13. A. Lanquillon, Harmonie Hamburg	79
14. Gabi Döpelheuer, Schwarz-Weiß 81 Berlin	76
15. Ursula Spingler, Goldene 10 Tuttingen	75

In der Wertung werden insgesamt 88 Damen geführt.

Herren	Punkte
1. Walter van Stegen, Die Rot-Weißen Ableger Oberhausen	306
2. Karl-Heinz Gentes, 1. Skatclub Dieburg	249
3. Klaus Barr, Huder Klosterbuben	222
4. Roland Müller, Skatclub 81 Bayreuth	213
5. Ernst Schmid, 1. Skatclub Dieburg	188
6. Helmut Heinzemann, Stahlberg-Asse Ahnatal	177
7. Herbert Thöni, Grand Hand Lindau	173
8. Jürgen Czarnetzki, Herz-Dame Lippstadt	171
9. Ingolf Münch, 1. SC Grandouvert Zwickau 89	158
10. Albrecht Liss, Herz-Bube München	158
11. Markus Küsters, Die Rot-Weißen Ableger Oberhausen	157
12. Frank Lingsens, Holstentor Lübeck	157
13. Erik Hartz, 1. Steinbacher Skatclub	154
14. Wolfgang Pape, Die Hanseaten Bremen	153
15. Uwe Schrey, Alsterdorf Hamburg	144
16. Ulrich Graf, TuS Heven 09/67 Witten	137
17. Rainer Wollmann, Stern Bremen	133
18. Robert Weiß, Landsberger Buben	132
19. Kai Witt, Alsterdorf Hamburg	127
20. Detlef Lange, Lichterfelder Asdrücker Berlin	126
21. Ralf Bodden, Hat geklappt Mülheim/R.	125

Ranglisten

22. Gerhard Keil, Grand Hand Rückersdorf	121
23. Walter Hachmann, Die Joker Oberhausen	121
24. Helmut Kahland, Had'n Lena Uetersen	120
25. Joachim Vogelhuber, Pik-As Hamm-Herringen	115
26. Horst Kranke, Rotenburger Buben	115
27. Karl-Heinz Bordynski, Barbarossa Berlin	115
28. Werner Scholze, 1. Steinbacher Skatclub	108
29. Edgar Ammermann, Die Glücksritter Ritterhude	108
30. Ralf Holländer, Skatfreunde Niederkrüchten	99
31. Manfred Lener, TSV Kronshagen	96
32. Gunter Korf, Schaumburger Buben Lindhorst	94
33. Lothar Beckmann, Hansa Hamburg	93
34. Herbert Meyer, Hager Buben	92
35. Thomas Hilbich, Schaumburger Buben Lindhorst	92
36. Werner Molling, 1. Skatsportclub Brüggen	90
37. Egon Nogajski, Herz-Bube Kohlscheid	87
38. Stefan Hinck, Die Joker Oberhausen	87
39. Eberhard Müller, Skatclub Hoya	86
40. Thomas Wüstenfeld, Damendrücker Dedensen	86
41. Georg Kulpinski, 1. Mannheimer Skatclub	84
42. Thomas Weschrna, Skatsäulen Alt-Hamborn	84
43. Eckhard Albrecht, Die Glücksritter Ritterhude	84

Auf den weiteren Plätzen mit je 83 Punkten Alois Luft (Ettlingen), Dirk Backhaus (Iserlohn), Christian Lamboy (Bergisch Gladbach)

und Wolfgang Zaeck (Oberhausen).
In der Wertung werden insgesamt 547 Herren geführt.

Junioren	Punkte
1. Christian Wichern, Skatfreunde Tostedt	161
2. Alexander Gester, Dynamite Darmstadt	141
3. Peter Stevens, Freie Maurer Rammersweier	137
4. Bernhard Rodyk, Friesenjungs Wiesmoor	117
5. Stefan Braun, Prinz Franz v. Hohenz. Sigmaringen	102
6. Holger Bruns, GladbeckerASSE	97
7. Thomas Pietzka, BSG Ford-ASSE Berlin	85
8. Eduard Hermann, 1. Skatclub Rottweil	82
9. André Beutner, Skatclub Sereetz	82
10. Christian Schorn, Victorbuben Südbrokmerland	81
11. Gregor Mann, TSV Kronshagen	76
12. Christian Görlitz, Gut Blatt Wolfsburg	69
13. Tobias Mürle, Pik-As + -10 Babenhausen	68
14. U. Papenberg, Skatclub Sennestadt	67
15. Th. Hagenbruck, 75er-ASSE Oberhausen	65

In der Wertung werden insgesamt 69 Junioren geführt.

Senioren	Punkte
1. Willi Nolte, Gute Laune Fröndenberg	122
2. Aloys Rehaag, Oedinger Jungs Krefeld	107

3. Reinhold Eckhoff, 1. Osnabrücker Skatclub	85
4. Kurt Lippert, SC Harderberg Georgsmarienhütte	84
5. Peter Jacobsen, Böklunder Skatrunde	80
6. Franz Behrendt, 18-20 Schwanewede	77
7. Kurt Schwentke, 1. Skatgemeinschaft GT Köln	76
8. Otto Kraus, Pfälzer Buben Ludwigshafen	74
9. Rudolf Oschatz, Herz-Dame Hildesheim	74
10. Franz Bittner, Rauchfrei Wiesbaden	73
11. Fritz John, Leineweber-Asse Bielefeld	73
12. Josef Horscht, Skatclub Amberg-Raiering	69
13. K. Langshausen, Optimisten Düsseldorf	69
14. Günter Wilsdorf, Magda's Buben Orlatal	68
15. Horst Finzel, Grand Altenburg	68

In der Wertung werden insgesamt 64 Senioren geführt.

Der Gesamtausdruck der Ranglisten kann gegen Voreinsendung des Betrages von 10,- DM von der DSKV-Geschäftsstelle, Postfach 100969, 33509 Bielefeld, bezogen werden.

DEM-Landesverbandswertung 1997 Punkte

1. LV 03 Niedersachsen-Bremen	1113
2. LV 04 Nordrhein-Westfalen	1097
3. LV 07 Baden-Württemberg	639
4. LV 02 Schleswig-Holstein	465
5. LV 08 Bayern	388
6. LV 06 Südwestd. Skatverband	352
7. LV 14 Hessen	280
8. LV 01 Berlin-Brandenburg	271
9. LV 13 Hamburg	243
10. LV 10 Thüringen	197
11. LV 05 Westd. Skatsportverband	165

12. LV 09 Sachsen	149
13. LV 11 Sachsen-Anhalt	69
14. LV 12 Mecklenburg-Vorpommern	51
15. LV 21 Polen	6



„Herz-Dame“ Delrath nahm die 20000 DM - Hürde

Am 21. Juni veranstaltete der Skatclub „Herz-Dame“ Delrath sein 6. Skatturnier zugunsten der Elterninitiative Kinderkrebsklinik Düsseldorf. Rund 3800 DM kamen in diesem Jahr zusammen. Damit wurden insgesamt schon 20200 DM für den guten Zweck erspielt.

Sportwart Josef Mäurer begrüßte 95 Teilnehmer, die aus ganz Nordrhein-Westfalen nach Delrath kamen, um mitzureizen. Sechs Jugendliche und zahlreiche Damen spielten mit den Herren um die Sachpreise, die von insgesamt 50 Sponsoren gestiftet waren.

Mit von der Partie war auch der Ehrenvorsitzende des Westdeutschen Skatsportverbandes, Kurt Schwentke (Köln). Aus Hilden reiste als jüngste Teilnehmerin die Deutsche Schülermeisterin Nina Erdell an.

Gesamtsieger wurde Michael Nelissen aus Neuss mit 3197 Punkten. Er bekam den Pokal des Schirmherrn Gerhard Meuter, Stadtrat aus Delrath, und ein Flugticket der LTU. - Den zweiten Platz belegte der Präsident der „Herz-Damen“, Karl-Josef Ellrich, mit 3017 Punkten vor seinem Vereinskameraden Josef Düren mit 2985 Punkten und dem Neusser Horst Ammernick mit 2726 Punkten. Den fünften Platz belegte mit 2684 Punkten die beste Dame: Petra Ditzgens aus Dülken freute sich über einen Garten-Gas-Grill.

Ein besonderer Dank geht an die Damen des die Veranstaltung durchführenden Vereins, die in hervorragender Weise für die Bewirtung der Gäste sorgten.



1. Altenburger Damenpokal

Aufgrund der großen Resonanz, den der 15. Deutsche Damenpokal 1996 in Altenburg bei den Skatfreundinnen der Skatstadt ausgelöst hatte, reifte der Wunsch, einen Altenburger Damenpokal ins Leben zu rufen.

Die Verbandsgruppe Altenburg kam diesem Wunsch entgegen und hat nun den ersten Altenburger Damenpokal veranstaltet. Der Einladung folgten 29 Skatfreundinnen aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Besonders herzlich begrüßt wurde bei dieser Premiere die Damenferentin des DSKV, Siegrid van Elsbergen.

In gemütlicher Atmosphäre und fairem Wettkampf wurde in drei Serien um die Pokale und Preise gekämpft - ohne die belehrenden Kommentare der Herren.

Die Vorbereitung und Durchführung des Turniers lag in den Händen von Skatfreundin Marion Schneider vom Hobby-Skatclub „Casino“, die ihre Sache sehr gut machte.

Verlierer gab es beim Altenburger Damenpokal nicht. Alle Teilnehmerinnen erhielten entsprechend ihrer Punktzahl Pokale, Geld- oder Sachpreise bzw. ein Erinnerungsgeschenk. Den 1. Altenburger Damenpokal sicherte sich Isolde Müller aus Gera (3590 Punkte) vor Christine Schuckert aus Leipzig (3505 Punkte) und Heike Götze aus Lucka (3473 Punkte). Besonderen Beifall erhielt Magda Savalle aus Auma, die mit 78 Jahren älteste Teilnehmerin war.

Die „Wenzel“ der Skatstadt laden alle Skatdamen schon jetzt zum 2. Altenburger Damenpokal am 2. Mai 1998 im Zusammenhang mit dem 6. Altenburger Skatbrunnenfest ein. Die Skatfreundinnen aus Thüringen und Sachsen

würden sich freuen, wenn auch viele Damen aus den alten Bundesländern am 2. Altenburger Damenpokal teilnehmen würden.

*Fritz Müller
Vorsitzender VG Altenburg*

Hessischer Damenpokal in Hattersheim

Unter reger Anteilnahme der örtlichen Presse wurde am 22. Juni der Damenpokal 1997 in Hattersheim (VG 1462) ausgespielt. Um über zwanzig wertvolle Sachpreise kämpften in drei Serien 44 Damen, die aus ganz Hessen, besonders aber aus dem Rhein-Main-Gebiet angesreist waren. Die Stadt Hattersheim hatte die Schirmherrschaft für dieses Turnier übernommen und insgesamt fünf Pokale gestiftet. Dafür bedankte sich Damenwartin des LV Hessen, Renate Giegeler, beim Ersten Stadtrat Hans Franssen, der die Pokale überreichte. Nach harmonischem Verlauf waren sich spätestens bei der Siegerehrung alle Damen einig, dieses gelungene Turnier im nächsten Jahr zu wiederholen.

In der Einzelwertung siegte Uschi Alsheimer (4687 Punkte) vor Andrea Beradi (4165 Punkte) und Nicole Schneider (4069 Punkte). Beste Jugendliche war Daniela Künzl (1479 Punkte). - Die Mannschaftswertung gewann das Dreier-Team der VG 1462 mit Uschi Alsheimer, Nicole Schneider und Annemarie Schmidt (12278 Punkte) vor dem VG 1463-Team mit Andrea Beradi, Hedwig Rogalski und Edith Treiber (9957 Punkte).

*Hubert Foitzik
Pressereferent des LV Hessen*

Wichtige Terminhinweise

Der erste Spieltag der Ligasaison 1999 ist auf das Wochenende vom 6./7. März vorverlegt worden. Es wird gebeten, die Terminverlegung bei eigenen Planungen zu berücksichtigen.

Als Termin für das Vergleichsturnier ISPA - DSKV 1998 wurde das Wochenende vom 11. und 12. Juli festgelegt.

30 Jahre SC „Casino“ Altenburg

Im Jahre 1967 wurde durch den damaligen Sekretär des Altenburger Skatgerichts und Direktor des Schloß- und Spielkartenmuseums, Kurt Schulze, im Casino ein Skatklub mit dem Namen „Casino“ gegründet.

Seit September 1967 werden jeden Dienstag und seit 1990 auch jeden Donnerstag in dieser traditionsreichen Skatgaststätte, in der in den 30er Jahren die ersten Deutschen Skatmeisterschaften stattfanden, die Karten gemischt, gezeit und gestochen.

Ein besonderes Merkmal des Skatklubs „Casino“ ist, daß seit seiner Gründung rund 50% der Mitglieder Damen sind. Das ist u.a. darauf zurückzuführen, daß es ein vielfältiges Vereinsleben gibt. Jährlich werden Ausfahrten, gemütliche Abende, Garten- und Weihnachtsskatturniere sowie Treffen mit anderen Skatvereinen organisiert.

Die „Casino“-Mitglieder betreuen schon viele Skatklubs bei ihrem Besuch in der Skatstadt. Neben der Besichtigung der historischen Altstadt und dem Besuch des Spielkartenmuseums wurden Freundschaftsturniere und „Wenzeltaufen“ um Mitternacht am Skatbrunnen durchgeführt. Skatvereine aus Sachsen, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein stehen auf der Gästeliste des „Casino“-Vereins. Besonders freundschaftliche Beziehungen bestehen mit Skatfreunden aus der Partnerstadt Offenburg sowie Weilheim, Kassel, Breuberg, Gießen und seit kurzem mit Oelixdorf in Schleswig-Holstein.

Der Skatklub „Casino“ ist einer der ältesten Skatvereine der neuen Bundesländer, der dem DSkV angehört. Gleich nach der Wende wurde die Mitgliedschaft im DSkV beantragt. Der Klub förderte aktiv den Aufbau der Verbandsgruppe Altenburg. Skatfreund Fritz Müller, der seit 1984 die Geschicke des Hobby-Skatklubs leitet, wurde auch zum Vorsitzenden der Verbandsgruppe gewählt. Bei der Vorbereitung und

Durchführung der Altenburger Traditionsturniere sind die Klubmitglieder als zuverlässige Saaleiter und Skathelfer tätig.

Aus Anlaß des 30jährigen Bestehens wird im Zusammenhang mit dem Altstadtfest im „Casino“ ein Jubiläumsturnier durchgeführt. Dazu sind am 3. und 4. Oktober 1997 alle Skatfreundinnen und Skatfreunde aus nah und fern herzlich eingeladen. Informationen: Fritz Müller, Liebermannstraße 4, 04600 Altenburg, Telefon (0 34 47) 8 19 72.

Präsidium und Schriftleitung gratulieren herzlich zum 30jährigen Bestehen und wünschen dem Skatverein „Casino“ weiteres Blühen und Gedeihen, seinen Mitgliedern weiterhin viel Freude mit den Gästen aus allen deutschen Ländern und natürlich Erfolge beim meisterlichen Punktewettstreit in den Kampfarenen aller Ebenen.

G.W.

Reisetips Reisettermine**

● Salou: Urlaub - Sonne - Skat

28. September bis 4. Oktober 1997 (Bus)

28. September bis 11. Oktober 1997 (Bus)

ab 28. September 1997

(Flug / Eigene Anreise)

urlaub plus Reisebüro Plätzer,

28197 Bremen,

Tel. (04 21) 54 10 74, Fax (04 21) 54 18 74

● Tirol: Skat- und Wanderwoche

4. bis 12. Oktober 1997

****Hotel Ellmau am „Wilden Kaiser“.

Reisebüro Schäfer,

53894 Mechernich,

Tel. (0 24 43) 9 89 70, Fax (0 24 43) 89 96

● Türkei: Urlaub - Skat - Rommé

15. bis 28. November 1997

****Hotel ADAKULE in Kusadasi

(Ägäis).

Erich Will, 63450 Hanau,

Tel. (0 61 81) 25 26 40,

Fax (0 61 81) 25 26 41

3200 DM für Tschernobyl-Kinder

Mehr als 120 Skatfreundinnen und Skatfreunde fanden sich zu einem Turnier der guten Sache am 19. April 1997 im Dorfgemeinschaftshaus Hemsen ein. Der Betriebsskatklub Helmut von Fintel hatte die Organisation und Durchführung übernommen.

Grund für das Turnier war die „Tschernobyl-Ferienkinder-Aktion“, die vom 19. Juni bis 17. Juli wieder 70 Kinder sowie Mütter mit ihren Kleinkindern nach Schneverdingen und die umliegenden Ortschaften zur Erholung eingeladen hatte. Mit dem Turnier, zu dem Gasteltern und Sponsoren tolle Preise gestiftet hatten, sollten einige Ausgaben für die Aktion eingespielt werden.



Da kommt Freude auf, wenn schon im Vorfeld ein so tolles Spendenergebnis erzielt werden kann.

Schneverdingens Bürgermeister Fritz Ulrich Kasch, der die Schirmherrschaft über das Turnier übernommen hatte, betonte in seinem Grußwort: „Es ist erfreulich, mit welchem großem persönlichen Engagement diese Aktion von vielen Menschen unterstützt wird.“

Bereits zum siebten Mal wurde diese Ferienaktion gestartet, die mit dem Turniererlös von 3200 DM unterstützt wurde.



Frau Barbara Kroll, die Koordinatorin der Aktion, dankt dem Klubvorsitzenden Helmut von Fintel für die wertvolle Mithilfe.

7. Nordbremer Skatmeisterschaft:

„Skat-Grand-Prix“ mit fast 800 Teilnehmern

Heinz Michalski aus Delmenhorst war der große Sieger bei der 7. Nordbremer Skatmeisterschaft 1997 (3445 Punkte), an der sich nahezu 800 Skatfreunde beteiligten. Mit 4000 DM und einem schönen Pokal war der Turniersieger sichtlich zufrieden.



Bremens Skatchef Willy Janssen beglückwünscht den Turniersieger Heinz Michalski und überreicht ihm nach dem Pokal die ausgesetzte Siegprämie.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte mit sehr herzlichen Worten Turnierleiter Willy Jansen im Namen der Veranstalter die große Schar der Skatspieler. Zu den Teilnehmern zählten auch DSKV-Präsident Heinz Jahnke sowie die Präsidenten der Landesverbände Hamburg mit Hans Schröder, Schleswig-Holstein mit Dieter Rehmke und Niedersachsen-Bremen mit Uwe Scheifhacken. Besonderen Beifall erhielt der frischgebackene Deutsche Skatmeister der Senioren, Reinhold Eckhoff aus Osnabrück. Die Vielzahl der Teilnehmer unterstreicht den hohen Stellenwert dieses Turniers.

Zur Zufriedenheit der Turnierleitung war das eingesetzte hochkarätige Schiedsgericht mit Dieter Rehmke, Uwe Scheifhacken und Hans-Peter Oetken arbeitslos.

Es war eine tolle Atmosphäre - Skat, wie man ihn sich wünscht. Nach zügig gespielten 2 x 48 Spielen standen die Sieger fest. Neben 17 Pokalen des Möbelhauses MEYERHOFF und des WESER KURIER gab es 13170 DM an Bargeld zu gewinnen. Weitere 180 Skatspieler fanden ihre Preise unter vielen nützlichen und begehrten Dingen, die von einem Farbfernseher, elektrischen Geräten bis hin zu Schinken- und Räucherwaren reichten.



Die „Anker-Buben“ aus Essen gewannen die Mannschaftswertung

An der Mannschaftswertung beteiligten sich 99 Teams. Es siegten die „Anker-Buben“ Essen mit 10769 Punkten. Über ihren Gewinn von 1200 DM und den Pokal des WESER KURIER freuten sich Rainer Däubler, Wolfgang Zaeck, Günther Klima und Dieter Wirtgen. 20 DM

Startgeld war ein wirklich lohnenswerter Einsatz! Mit 10483 Punkten belegten „Die Hanseaten“ Bremen, die mit Wolfgang Lindlohr, Heinz Jahnke, Wolfgang Pape und Wilfried Stellmann antraten, den zweiten Platz (Prämie 480 DM) vor „18-20 nur nicht passen“ Bremen (10328 Punkte, Prämie 200 DM). Pokale und Preisgeld waren Trost über den Verlust des Meistertitels. - Mit Annelore Dekarski, Marlene Habichthorst, Ursula Brammerloh und Elfriede Dreiskämper stellte der 1. Skatclub Moordeich die beste Damenmannschaft. Mit 7631 Punkten konnten sie zu ihrem Pokal 100 DM verbuchen.

Ganze 54 Punkte nur fehlten Günter Schierholz vom Skatclub Liebenau zum Gesamtsieg im Einzel. Aber Pokal und 2000 DM mit den Worten „Es ist bei einem Preisskat mein größter bisheriger Erfolg.“ nahm er freudig entgegen. - Im vergangenen Jahr noch ein Junior und jetzt schon fast ein Meisterspieler: Michael Lührs von den „Beverstedter Jungs“ Bremen wurde mit 3384 Punkten Dritter. Sein Platz war mit 1000 DM und einem Pokal dotiert.



Beste Dame war Ellen Blanke (Kiel), bester Senior Friedel Opfermann (Minden).

Beste Dame im Teilnehmerfeld war Ellen Blanke aus Kiel mit 2826 Punkten, bester Senior Friedel Opfermann vom Skatclub Minden mit 3112 Punkten und bester Junior Robin Baake vom Skatclub Magdeburg mit 2318 Punkten. Sie erhielten je einen Pokal und 120 DM.

Eine gut vorbereitete und bestens organisierte Skatveranstaltung endete mit der Siegerehrung. Dank gebührt der Turnierleitung - ein Dank aber auch dem Chef der „Strandlust“ we-

Briefmarken für Bethel

gen der extra für die Skatspieler eingeräumten günstigen Preise für Essen und Getränke.

*Konrad Hoier
Bremer Skatverband*

Weitere Bestergebnisse:

Punkte

4. Wolfgang Lindlohr - 750 DM - Die Hanseaten Bremen	3332
5. Rainer Däubler - 500 DM - Anker-Buben Essen	3321
6. Manfred Kreibohm - 300 DM - Barne-Buben Wunstorf	3302
7. Hans Lütjen - 1 FarbTV-Gerät - Zum alten Krug Bremen	3267
8. Edgar Ammermann - 200 DM - Die Glücksritter Ritterhude	3252
9. Reiner Rogowski - 150 DM - 18-20 nur nicht passen Bremen	3215
10. Friedel Opfermann - 150 DM - Skatclub Minden	3112
11. Jens Kur - 150 DM - Skatclub Boizenburg	3084
12. Erwin Lange - 100 DM - Hansa Rostock	3075



Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag ...

... „Vize“ im Skatgericht Hans Jäschke
(4. September)
... LV 7 - Präsident Wolfram Vögler
(28. September)
... LV 12 -Präsident Paul Schmidt
(29. September)

HINWEIS

Die Auflösung der Skataufgabe Nr. 354 und eine neue Skataufgabe erscheinen in der nächsten Ausgabe

Gezackte Schätzchen

187741 Briefmarken für Bethel



Das Foto zeigt (v.l.) einen Mitarbeiter der Briefmarkenstation Dankort in Bethel, den Vorsitzenden von „Bombenblatt“ Duisburg-Neumühl, Günter Kanies, und den Vorsitzenden des Duisburger Skatklubs „Die Königtreuen“, Wilhelm Saß, der sich sehr stark für die an multiple Sklerose Erkrankten in Duisburg engagiert.

In fünf Säcken und drei Kartons gingen wieder 187741 gezackte Schätzchen nach Bethel bei Bielefeld, aufopfernd und liebevoll gesammelt vom 1. Vorsitzenden des Skatklubs „Bombenblatt“ Duisburg-Neumühl, Günter Kanies, selbst Sammler und Kenner der Philatelie.

Viele kranke Menschen haben für Wochen und Monate wieder eine Beschäftigung. Eine gute Therapie, die zudem noch Geld für die Anstalt bringt. Der Überschuß geht in die Mission.

In knapp zwei Jahren kam die genannte stattliche Anzahl von Postwertzeichen zusammen. Insgesamt sind es nun 1478993 Briefmarken, die durch diese Sammelinitiative nach Bethel gebracht wurden.

Ein Dankeschön geht an viele, viele Skatfreundinnen und Skatfreunde der Verbandsgruppe 41, aber auch an Bürgerinnen und Bürger von Duisburg, die fleißig mitgesammelt haben.



Hamburg

Die Gehörlosen-Landesskatvereinigung Hamburg veranstaltete am 25. Januar 1997 ihre Skat- und Rommé-Meisterschaften im Einzel- und Mannschaftskampf. Es spielten sieben Rommé- und zwei Skatmannschaften sowie 16 Einzelspieler. Das Turnier verlief reibungslos.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Skatmannschaften

- | | |
|----------------------------------|------|
| 1. Gehörl.-SuR-Club Elbe Hamburg | 8202 |
| 2. Hamburger Gehörl.-Sportverein | 7572 |

Skateinzel

- | | |
|---|------|
| 1. Horst Dammaß,
Gehörl.-SuR-Club Elbe Hamburg | 2629 |
| 2. Dieter Boje,
Hamburger Gehörl.-Sportverein | 2640 |
| 3. Helmut Heins,
Gehörl.-SuR-Club Elbe Hamburg | 2103 |

Rommémannschaften

- | | |
|--|------|
| 1. Gehörl. Unterst.-Verein Hamburg III | 3250 |
| 2. Hamburger Gehörl. Sportverein | 3454 |
| 3. Gehörl. Unterst.-Verein Hamburg II | 3455 |

Romméeinzel

- | | |
|--|-----|
| 1. Rainer Zurek,
Hamburger Gehörl.-Sportverein | 480 |
| 2. Barbara John,
Gehörl. Unterstützungsverein Hamburg | 631 |
| 3. Karin Jonas,
Gehörl. Unterstützungsverein Hamburg | 646 |

Achtung, European-Skatturnier

Der Anmeldeschluß ist verlängert
worden auf den 5. September 1997!

Bremen

Die Gehörlosen-Landesskatvereinigung Bremen veranstaltete am 1. März die Skat- und Rommé-Meisterschaften im Mannschaftskampf in Bremerhaven. Das Turnier verlief reibungslos.

Die Einzelmeisterschaften finden am 20. September 1997 in Bremen statt.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Skatmannschaften

- | | |
|---|------|
| 1. Gehörl.-SuR-Club Bremen
Burchardt-Behrens-Junge-Bergmann | 9212 |
| 2. Gehörl.-SuR-Club Bremen
Tausch-Felten-Reddig-Schwerdtfeger | 5541 |
| 3. Gehörl.-SuR-Club Bremen
Schmidt-Schwarzenberg-Rotermund-Feist | 5355 |

Rommémannschaften

- | | |
|---|------|
| 1. Gehörl.-SuR-Club Bremen
Igersky-Gümpel-Brümmel-Tausch | 2646 |
| 2. Gehörl.-SuR-Club Bremen | 3104 |
| 3. Gehörlosenverein Bremerhaven | 3127 |
| 4. Gehörl.-SuR-Club Bremen | 3467 |
| 5. Gehörl.-SuR-Club Bremen | 3622 |

Nordrhein-Westfalen

Die Gehörlosen-Landesskatvereinigung NRW veranstaltete am 15. März die Skat- und Rommé-Meisterschaften im Einzel- und Mannschaftskampf in Sankt Augustin bei Bonn.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Skatmannschaften

- | | |
|---|------|
| 1. Gehörl.-SuR-Club Dortmund I
Pardey-Wiemann-Franzrahe-Böhmer | 9039 |
| 2. Gehörl.-SuR-Club Dortmund II | 8360 |
| 3. Gehörl.-SuR-Club Düsseldorf II | 8204 |
| 4. Gehörl.-SuR-Club Langenfeld | 7795 |
| 5. Gehörl.-SuR-Club Troisdorf | 7733 |
| 6. Gehörl.-SuR-Club Osnabrück | 7642 |

Skateinzel

- | | |
|---|------|
| 1. Herbert Barbarski,
Gehör.-SuR-Club Langenfeld | 2776 |
| 2. Reinhard Hillert,
Gehör.-SuR-Club Osnabrück | 2648 |
| 3. Hans Wilhelm Pardey,
Gehör.-SuR-Club Dortmund | 2640 |
| 4. Friedrich Wiemann,
Gehör.-SuR-Club | 2512 |
| 5. Klaus Becker,
Gehör.-SuR-Club Dortmund | 2449 |
| 6. Detlef Böhmer,
Gehör.-SuR-Club Dortmund | 2418 |

Rommémanschaften

- | | |
|--|------|
| 1. Allg. Gehörlosen-Verein Herford I
G.John-B.John-Büker-Beck | 2224 |
| 2. Gehör.-SuR-Club Dortmund II | 2640 |
| 3. Allg. Gehörlosen-Verein Herford II | 2681 |
| 4. Gehörlosen-Rommé-Club Bonn | 2843 |

Romméeinzel

- | | |
|--|-----|
| 1. Ursula Zimmermann,
Gehör.-SuR-Club Dortmund | 237 |
| 2. Ursula Beck,
Allg. Gehörlosen-Verein Herford | 386 |
| 3. Siegfried Hasenfuß,
Gehör.-SuR-Club Langenfeld | 477 |
| 4. Andrea Weishaupt,
Gehör.-SuR-Club Düsseldorf | 488 |

Hessen



Der Gehörlosen-Skat- und Romméclub Kassel stellte die strahlenden Siegermannschaften im Skat und Rommé.

Die Gehörlosen-Landesskatvereinigung Hessen veranstaltete am 22. März in Frankfurt am Main die Hessischen Skat- und Rommé-Meisterschaften im Mannschaftskampf.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Skatmannschaften

- | | |
|--|------|
| 1. Gehör.-SuR-Club Kassel
Kramer-Tögel-Scheibe-Engelhardt | 8483 |
| 2. Gehör.-SuR-Club Hanau | 8299 |
| 3. Gehör.-SuR-Club Offenbach | 7820 |
| 4. Gehör.-SuR-Club Frankfurt/Main | 7591 |
| 5. Geh.-Karten-/Kultur-C. Rechtenbach I | 7520 |

Rommémanschaften

- | | |
|---|------|
| 1. Gehör.-SuR-Club Kassel
Batz-Gleisner-Meyer-Sesselmann | 2597 |
| 2. Gehör.-SuR-Club Darmstadt II | 3067 |
| 3. Gehör.-SuR-Club Offenbach II | 3180 |
| 4. Gehör.-SuR-Club Darmstadt I | 3319 |
| 5. Gehör.-SuR-Club Frankfurt/Main | 3354 |

**Verbandstag 1997
am 15. und 16. November
in Bielefeld-Quelle**

1. Deutsche Gehörlosen-Mannschaftsmeisterschaft in Dortmund-Barop

Am 12. April 1997 wurden zum ersten Mal die Deutschen Gehörlosen-Skat- und Rommé-Meisterschaften im Mannschaftskampf veranstaltet. Die Einzelkämpfe sollen im Herbst in Hildesheim durchgeführt werden. Austragungsort der Mannschaftskämpfe war Dortmund-Barop, wo der Gehörlosen-Skat- und Rommé-Club Dortmund 1987/93 als Ausrichter für einen angenehmen Aufenthalt und einen reibungslosen Turnierverlauf sorgte. Dem ganzen Team ein herzliches Dankeschön.

In einer kurzen Begrüßungsansprache hieß der Vorsitzende des ausrichtenden Vereins, Klaus Becker, die Anwesenden herzlich willkommen und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Im Namen der Deutschen Gehörlosen-Skatvereinigung begrüßte deren Vorsitzender Philipp Funck die Meisterschaftsteilnehmer. Angetreten zum Kampf um die Meistertitel waren 32 Skat- und 43 Rommémannschaften.

Nach der Spielfreigabe ging es dann zwei Serien lang darum, im Skat möglichst viele Pluspunkte zu sammeln und im Rommé sich gegen allzuviele Punkte zu wehren.

Bei doppelter Listenführung konnte die Spielleitung aus den 2 x 48 Spielen beim Skat und den 2 x 15 Spielen beim Rommé rascher ihre Ermittlungen anstellen. Der Einsatz eines Computers bewährte sich einmal mehr. Nach der ersten Serie konnten die Tabellen relativ schnell per Aushang bekanntgemacht werden, und nach Abschluß der zweiten Serie standen kurzfristig die endgültigen Ergebnisse zur Verfügung.

Die Siegerehrung nahm Skatfreund Philipp Funck vor, der die neuen Titelträger beglückwünschte und ihnen sowie den Bestplatzierten schöne Pokale, Ehrenpreise, Medaillen, Urkunden und Sachpreise überreichte. Mit seinem Dank an den Ausrichter der Veranstaltung und dem Wunsch für eine gute Heimreise beendete er dieses schöne Turniererlebnis.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Skat

1. Berliner Gehörl.-Skatgemeinde '76	9576
2. Gehörlosen-Club Duisburg '88 I	8926
3. Gehörl.-Sportverein Braunschweig I	8704
4. Gehörl.-SuR-Club Düsseldorf '95 II	8635
5. Geh.-Verein 1886 Braunschweig II	8534
6. Gehörl.-Skatfr. Saarbrücken '95	8392
7. Gehörl.-SuR-Club Frankfurt/M.	7889
8. Gehörl.-SuR-Club Kassel I	7810
9. Gehörl.-SuR-Club Langenfeld	7731
10. Geh.-SuR-Club Dortmund '87/93	7581
11. Dresdener Gehörlosen-SC '91 I	7513
12. Gehörlosen-Skatclub '91 Chemnitz	7490

Rommé

1. Gehörl.-SuR-Club Preußen Berlin I	2388
2. Gehörl.-SuR-Club Troisdorf	2724
3. Berliner Gehörl.-SC Grand 04 II	2861
4. Gehörl.-SuR-Club Dortmund '87/93	2880
5. Gehörl.-SuR-Club Kassel '89/93 II	3019
6. Berliner Gehörl.-SC Grand 04 I	3026
7. Gehörl.-Romméfreunde Saarbrücken	3073
8. Gehörl.-SuR-Club Darmstadt '79	3090
9. Gehörl.-Verein v. 1898 Hildesheim	3092
10. Gehörl.-Verein v. 1980 Bremervörde	3094
11. Gehörl.-SuR-Club Düsseldorf '95 I	3100
12. Gehörl.-Sportclub '71/84 Steinfurt	3108

Gewinner ermittelt

Zur „Umfrage zu den Kontakten DSkV - ISPA“ waren alle Skatvereine im DSkV angeschrieben worden, um ein Meinungsbild zu erhalten. Über das Ergebnis wurde bereits berichtet.

Unter den eingesandten Antworten hatte das Präsidium drei Geldpreise mit 500,- DM, 300,- DM und 200,- DM ausgelobt. Die Ziehung der Preise erfolgte im Rahmen der Eröffnung der DEM 1997 und somit öffentlich am 24. Mai 1997 in Damp aus den vollzählig in einem Behältnis vorhandenen Einsendungen durch Skatfreund Dieter Lotz, den Ehrenpräsidenten der Verbandsgruppe Kiel.

Die Gewinner wurden in dieser Reihenfolge ermittelt:

- 1. Preis = 500,- DM
Skatverein „Schlinger Herzbuben“ Detmold
- 2. Preis = 300,- DM
Skatverein „Glückstädter Matjes“ Glückstadt
- 3. Preis = 200,- DM
Skatverein „Skatfreunde“ Neuenrade

Die Richtigkeit des Ablaufs des gesamten Vorgangs einschließlich des Vorhandenseins der Vollzähligkeit der erfolgten Rücksendungen bei der Ermittlung der Gewinner wurde von den Skatfreunden Jahnke und Wilkening durch ein Protokoll bescheinigt.

Den Gewinnern, die inzwischen ihre Preise erhalten haben, ein herzlicher Glückwunsch zur Aufbesserung der Vereinsfinanzen.

Georg Wilkening, Schriftleiter

Mecklenburg-Vorpommern

Wismar. Was war das für eine Spannung in der Herrenkonkurrenz der Einzelmeisterschaften des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern! Bis in die allerletzten Spiele hinein stand nicht fest, wer denn nun Titelträger und wer zur DEM fahren wird. Am Ende setzte sich doch etwas überraschend Andreas Hohl (Grabow) vor dem stark aufkommenden Norbert Loos (Rostock) und dem Titelverteidiger Michael Scheidacker (Binz) durch.

Das Feld der Damen beherrschte ganz klar Irene Plescher aus Rostock. Heinz Rousseau (Binz) gewann den Titel bei den Senioren, und bei den Junioren setzte sich mit knappem Vorsprung Martin Frost (Wismar) durch. Bei den Junioren gingen alle drei Pokale nach Wismar. Hervorzuheben ist, daß beim Skatclub „Karo-Bube“ Wismar hervorragende Jugendarbeit geleistet wird. Bereits neun Jugendliche spielen derzeit ihre Besten aus.

Dank gebührt dem Skatclub Grimmen mit seinem Vorsitzenden Erhard Schulz für die gute Organisation und Zusammenarbeit während der Meisterschaften.

Uwe Moldenhauer, LV-Spielleiter

Die besten Ergebnisse:

Punkte

Damen

1. Irene Plescher, Nordische Löwen Rostock	7183
2. Heike Dreschl, Karo-Bube Wismar	6020
3. Erika Haut, Hansa Rostock	5994
4. Sylke Heim, Nordische Löwen Rostock	5765

Senioren

1. Heinz Rousseau, Rügener Skat-Asse Binz	8254
--	------

2. G. Bolte, Parkentiner Buben	7728
3. ... Behrend, Sundbuben Stralsund	7294
4. G. Look, Nordische Löwen Rostock	6910

Junioren

1. Martin Frost	5901
2. Marco Müller	5827
3. Benjamin Frank	5771
- sämtlich Karo-Bube Wismar -	

Herren

1. Andreas Hohl, Skatclub Grabow	7896
2. Norbert Loos, Nordische Löwen Rostock	7674
3. Michael Scheidacker, Rügener Skat-Asse Binz	7513
4. K.-D. Meiwerk, Sundbuben Stralsund	7511
5. H. Behnke, Klein Paris Güstrow	7457

Baden-Württemberg

Heilbronn-Neckargartach. Der SC '61 Heilbronn und der Landesverband Baden-Württemberg hatten zum Qualifikationsturnier eingeladen. Die Neckarhalle in Heilbronn-Neckargartach faßte noch gerade die 300 Skatsportler, die am 28. Juni der Einladung folgten und dort ihrem Hobby frönten. Formel I und Boxen wurden zur Nebensache. Vier Serien á 48 Spiele mußten absolviert werden. Gewertet wurden nur Vierermannschaften.

Aus vielen Orten, so aus Konstanz, Stuttgart, Heilbronn, Möglingen, Gaggenau, Ravensburg, Freiburg, reisten die Mannschaften an, um die Fahrkarte zur DMM 1997 zu erspielen. Nur für dreizehn Mannschaften gab es Fahrkarten. Manch langes Gesicht war zu sehen, wenn ein Mannschaftsmitglied „eingebrochen“ war und es seine einkalkulierte Punktzahl nicht erreicht hatte. Da rauchten auch die Köpfe von Bundesliga- und Verbandsligaspielern; Finger zuckten nervös über Asse, Buben und Luschen. Nach acht Stunden Denkestreß standen die Sieger fest.



Die besten Ergebnisse: Punkte

Damen

- | | |
|---|-------|
| 1. Kiebitze Bühl
Kästle-Kerber - Reith - Dilger - Groß | 16680 |
| 2. SpGem. VG 77 Schwarzw.-Bodensee | 16159 |
| 3. Frischer Wind Kappel | 15996 |

Junioren

- | | |
|---|-------|
| 1. Turm-Asse Ravensburg
Maier - Wagner - Gmeinder - Folz | 14465 |
|---|-------|

Herren

- | | |
|---|-------|
| 1. Drei Könige Tübingen
Köhler - Schomaker - Straubinger -
Widmaier | 18734 |
| 2. Löwenklasse Schwenningen | 18433 |
| 3. Fair play Rastatt | 17842 |

Niedersachsen-Bremen

Hannover. Die Verbandsgruppe 30 hatte ihre Vereine nach Ronnenberg eingeladen, wo am 21. Juni die Titel für Mannschaften vergeben wurden. Gleichzeitig ging es um die Qualifikation zu den Landesmeisterschaften, die vier Damen- und 22 Herrenmannschaften winkte. Mit dem Pokalsieger, dem Skatklub Herrenhausen, stand für die Landesebene eine weitere Herrenmannschaft bereits fest.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Damen

- | | |
|--|-------|
| 1. Langendammer Buben
Büschking-Rothe-Röske-Oldenburg | 16666 |
| 2. BSC von Fintel Schneverdingen | 16586 |
| 3. Skatklub Herrenhausen I | 15867 |
| 4. Schaumburger Buben Lindhorst | 15866 |

Herren

- | | |
|---|-------|
| 1. Skatgemeinschaft Limmer
Zitzer-Jäger-Sievers-Müller | 18130 |
| 2. BSC von Fintel Schneverdingen | 17510 |
| 3. Frischer Wind Steinhude | 17262 |
| 4. Schaumburger Buben Lindhorst | 17011 |
| 5. Skatklub Herrenhausen | 16641 |

- | | |
|---------------------------------|-------|
| 6. Karo-Dame 78 Hannover | 16638 |
| 7. Skatgemeinschaft Ronnenberg | 16628 |
| 8. Skatklub Jürse 88 Luttmersen | 16569 |

Nordrhein-Westfalen

Bremen-Ense. Die Mannschaftsmeisterschaft der SSVG Westfalen-Lippe (VG 47) wurde im 25. Jahr des Bestehens der Verbandsgruppe am 27. April in Bremen-Ense unter Beteiligung von 62 Mannschaften ausgetragen.

Das Turnier war vom Ausrichter „Kreuz-Bube“ Ense und dem VG-Vorstand gut vorbereitet worden. Insbesondere für die sehr gute Bewirtung ihrer Gäste erfuhren die Skatfreunde vom ausrichtenden Verein großes Lob. Gäbe es einen Pokal dafür, die Gastgeber hätten ihn verdient gehabt.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Clemens Tillmann und den VG-Vorsitzenden Peter Tripmaker ging es in 4mal 48 Spielen um Sieg und Plazierung für die nächsthöhere Ebene.



Die Begrüßung der Teilnehmer durch (v.r.) den Vorsitzenden von „Kreuz-Bube“ Ense, Franz Wessel, den VG-Vorsitzenden Peter Tripmaker und den Bürgermeister Clemens Tillmann, der von seiner Gattin begleitet wurde.

Die besten Ergebnisse: Punkte

- | | |
|--|-------|
| 1. Hellweg-Buben Werl II
Grote-Kühnel-Hergenröther-Paul | 18430 |
| 2. Schloßkönige Paderborn II
Waltmate-Renneke-Klinke-Adamczyk | 17533 |
| 3. Kreuz-Bube Ense I
Dörk-Seidel-Buller-Wessel | 17323 |

Landesverbände



VG-Vorsitzender Peter Tripmaker freut sich mit den Spielern der drei besten Mannschaften über die von ihnen erzielten Plazierungen.

Es qualifizierten sich für die Landesmeisterschaft: 4. „Herz-Dame“ Lippstadt I, 5. „Pik-As“ Hamm-Herringen III, 6. „Gut Blatt“ Bockum-Hövel, 7. „Marker Skatfreunde“ Hamm II, 8. „Möhne-Buben“ Niederbergheim I, 9. „Lippefuchse-Karo 10“ Hamm II, 10. „Hellweg-Buben“ Werl I und 11. „Marker Skatfreunde“ Hamm I.

Oberhausen. Der Skatsportverband NRW veranstaltete am 7. Juni seine diesjährigen Mannschaftsmeisterschaften in Oberhausen, an denen 26 Damen-, 88 Herren- und 7 Junioren-Teams teilnahmen.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Damen

1. Herz-Dame Lippstadt Jalowitzki-Scholz-Bartsch-Mantau	16778
2. Rauch passé Hamm	16484
3. SpGem. VG 45 Osnabrück II	16161
4. Die Joker Oberhausen	16019
5. Herz-Dame Mülheim/Ruhr	16015

Junioren

1. Die Joker Oberhausen Höhn-Beiten-Willerberg-Hinzer	17825
2. SpGem. BAK 7 Oberhausen	15131
3. Nierstal-Asse Süchteln	15057
4. Vier Asse Goch	13994
5. Sälzer Asse Bad Sassendorf	12829

Herren

1. Reizende Buben Krefeld	18873
2. Die Joker Oberhausen III	17987
3. 75er-Asse Oberhausen II	17929

4. Karo-As Meerbusch II	17447
5. Ospe Dorsten	17261
6. Gute Laune Recklinghausen	17027
7. Heidebuben Grefrath	16934
8. Alle Asse Dortmund	16838
9. Reizende Buben Bad Oeynhausen	16789
10. Herz-König Mönchengladbach	16702

Düsseldorf. Die VG Neuss veranstaltete am 29. Juni ihr Turnier um den Einzelpokal 1997 mit insgesamt 109 Teilnehmern.

Die besten Ergebnisse: Punkte

1. Berthold Heyers, Die böse Sieben Neuss	2874
2. Rolf Kammerer, Asse 85 Hilden	2768
3. Willi Paukstadt, Nierstal-Asse Süchteln	2735

Beste Teilnehmerin im Jugendbereich war Pia Müllenbach vom Skatklub „Nierstal-Asse“ Süchteln, die mit 2638 Punkten den 9. Platz in der Gesamtwertung erreichte. Mit 2610 Punkten erzielte Ilja Rosenqvist von „Asse 85“ Hilden die beste Damenplatzierung, die sie auf Rang 11 der Gesamtwertung einordnete.

Glückwünsche für Hildegard Wiemer



Ihren 85. Geburtstag feierte am 20. März 1997 Hildegard Wiemer. Dazu gratuliert die Skatsportverbandsgruppe Westfalen-Lippe auch an dieser Stelle herzlich. Sie wünscht „ihrer“ Hildegard weiterhin „Gut Blatt“ und noch viele vergnügte Stunden mit ihren Skatfreunden.



Die Tageszeitung.
Führend in Sachsen.



Der Sächsische Skatverband e.V.
im Deutschen Skatverband e.V.
präsentiert gemeinsam mit der Freien Presse
und dem Einsiedler Brauhaus den

7. Sachsenpokal im Skat

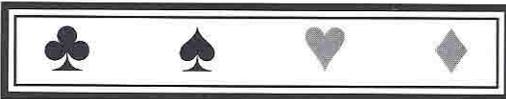
UM DEN PREIS DER FREIEN PRESSE AM SONNTAG, DEM 26. OKTOBER 1997 IN CHEMNITZ
Dr. Peter Seifert, Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz.

- Schirmherr: SC »Nichtraucher-Asse« Chemnitz
- Ausrichter: Veranstaltungszentrum FORUM, Brückenstraße 10, 09111 Chemnitz
- Spielort: 10.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 8.30 Uhr)
- Beginn: offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler
- Teilnehmer: Nur Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren
- Konkurrenzen: Gespielt werden 2 Serien zu je 48 Spielen mit der neuen Skatkarte (französisches Blatt in vier Farben)
- Preise: 1. Preis 2.000,- DM und Freie-Presse-Pokal
2. Preis 1.500,- DM
3. Preis 1.000,- DM
- Meldungen: Auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geld- oder Sachpreis. Sieger und Nächstplatzierte erhalten Pokale bzw. Ehrenpreise, ebenfalls die besten Damen und Junioren.
Schriftlich bis **spätestens** 15. Oktober 1997 an:
Sächsischer Skatverband e.V., Max-Planck-Straße 42, 09114 Chemnitz
- Startgeld: 16,- DM einschließlich Kartengeld
8,- DM für Junioren (am 1. Januar 1997 noch nicht 21 Jahre alt)
- Übernachtung: Einzahlung ebenfalls bis **spätestens** 15. Oktober 1997
entweder durch Überweisung an den Sächsischen Skatverband,
Konto-Nr. 440 072 681, BLZ: 870 303 70 bei der SchmidtBank, Chemnitz
oder mit Scheck an obige Anschrift.
Für 1. bis 3. verlorenes Spiel 1,- DM Verlustgeld, ab 4. verlorenem Spiel 2,- DM
Das Hotel »Mercure-Kongreß« Chemnitz (gegenüber Spiellokal)
Telefon (0371) 68 30, Fax (0371) 68 35 05
gewährt unter dem Kennwort »Sachsenpokal« Sonderpreise.
- Parkmöglichkeit: Großparkplatz Fabrikstraße oder Tiefgarage am Opernhaus
- Besondere Hinweise: **Nichtraucher** können, wenn sie dies bei der Anmeldung ausdrücklich vermerken, in gesonderten Räumen spielen.
Skatclubs sowie Skatfreunde, die **gemeinsam anreisen**, möglichst **Sammelüberweisung** vornehmen und **zusätzlich** eine namentliche Aufstellung (getrennt nach Raucher und Nichtraucher) an obige Anschrift senden.
Zahlen Sie bitte sobald als möglich Ihre Teilnahmegebühr ein.
Nur bei Voranmeldung **mit Einzahlung** des Startgeldes ist eine Teilnahme möglich.
- Telefonische Auskünfte: Unter den Rufnummern: (03 71) 3 36 16 01, 3 36 44 58 und 36 12 05.
Wir laden alle Skatspielerinnen und Skatspieler herzlich ein, wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Chemnitz.

Thüringen

Plaue. Am 31. Mai wurde in Plaue im Herzen Thüringens die 7. Thüringer Mannschaftsmeisterschaft im Skatsport ausgetragen, an der sich 37 Mannschaften beteiligten. Gespielt wurden 4 mal 48 Spiele.

Den Meistertitel sicherte sich die erste Mannschaft von „Grand“ Altenburg mit Walter Maier, Elmar Wohler, Manfred Koth und Wilfried Herrmann. Sie erspielten mit 18224 Punkten einen Meisterschaftsrekord, wobei Wilfried Herrmann aus 41 gewonnenen und keinem verlorenen Spiel mit 5356 die meisten Punkte erzielte. Vizemeister wurde die zweite Mannschaft von „Grand“ Altenburg mit Frank Friedrich, Hubert Lange, Erhard Kummer und Bernd Wagner (17084 Punkte). Der dritte Platz ging mit 16971 Punkten an den 1. Skatclub Stressenhausen. Diese drei Mannschaften werden die Landesfarben Thüringens bei der DMM 1997 in Dormagen vertreten.



Skatverband Südwest

Worms. Am 2. März wurden im Turnerheim in Worms-Pfeddersheim die diesjährigen Einzelmeisterschaften der VG Rheinhessen-Nahe mit 112 Teilnehmern durchgeführt.

Den Titel bei den Herren erspielte sich Kai Volz (SC 84 Alsheim) vor Richard Amend („Herz-Dame“ Mainz-Kastel) und Volker Purkard („Pik-7“ Mainz).

Bei den Senioren siegte Roland Erben („Altrhein“ Eich) vor Fritz Winchenbach und Philip Kern, beide „Rauchfrei“ Ingelheim.

Den Meistertitel bei den Damen erkämpfte sich Margot Klein von den Eppelheimer Buben. Die folgenden beiden Plätze belegten Silke Maier („Herz-Dame“ Mainz-Kastel) und Anita Kiewalder („Rheingold“ Mainz).

Juniorensieger wurde Axel Adams vom 1. SC Pfeddersheim vor Kai-Günther Rohrscheid („Skatfreunde“ Gimbsheim).



Im Bild (v.l.) Axel Adams, Kai Volz, Margot Klein und Richard Amend.

Brühl. Am 1. und 2. März wurden im Sportzentrum Brühl die Nordbadischen Meisterschaften der Verbandsgruppe Nordbaden durchgeführt. Gespielt wurden acht Serien. Spielleiter Dieter Reiff sorgte mit Unterstützung der Präsidiumsmitglieder für einen harmonischen Verlauf der Veranstaltung. Von den 160 Teilnehmern qualifizierten sich 39 Herren, fünf Damen und sieben Senioren für die Landesmeisterschaften.

Bei den Herren siegte ein Trio des Skatclubs „Alle Asse“ Sandhofen in dieser Reihenfolge: Hans Jacobsen, Franz Weigerding und Claus Zimmer.

Titelträgerin bei den Damen wurde Monika Anritschky (1. Mannheimer Skatclub) vor Ursula Fleck („Burgen-Asse“ Weinheim) und Ulla Kirsch (Skatclub Schriesheim).

Den Meistertitel der Senioren errang Otto Kappel (Skatclub Eberbach) vor Werner Schmitt („Talentschuppen“ Mannheim-Käfertal) und Siegfried Wuthe („Vernemer Buwe“ Viernheim).

Jugendsieger: Sven Derschun (1. Mannheimer Skatclub).

Kerzenheim. Am 2. März reizten insgesamt 233 Skater aus 38 Vereinen bei den Einzelmeisterschaften der VG 67 Pfalz um Meisterehren. Nach über zehnstündigem fairem Spiel standen die Sieger in den einzelnen Gruppen fest. Sie nahmen aus der Hand des 1. Vorsitzenden Dietmar Spiegel, der sich im Rahmen der Siegerehrung bei den Helfern und Gastgebern für die Unterstützung und gute Bewirtung bedankte, die Ehrenpreise in Empfang.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Schüler - 9 Teilnehmer -

1. R. Hess, Pfälzer Buben Ludwigshafen	5384
2. M. Dittrich, Postsportverein Ludwigshafen	4290
3. C. Münch, Herz-As Maxdorf	3993
4. J. Helfrich, Miese 7 Kaiserslautern	3989
5. A. Miolk, Postsportverein Ludwigshafen	3555

Junioren - 2 Teilnehmer -

1. S. Heene, Mutterstadt	4700
2. F. Lemke, Mutterstadt	4475

Damen - 14 Teilnehmerinnen -

1. U. Diedrich, Oggersheim	5533
2. I. Kuntz, Pflingstweide	5027
3. A. Grzonka, Hohenecken	4994
4. A. Lück, Haßloch	4778
5. K. Dittrich, Ludwigshafen	4426

Senioren - 48 Teilnehmer -

1. O. Kraus, Ludwigshafen	6210
2. R. Stumpf, Kaiserslautern	4833
3. K. Ruckteschler, Germersheim	4712
4. W. Dorst, Kandel	4656
5. E. Rudolphi, Weilerbach	4629

Herren - 160 Teilnehmer -

1. J. Gröschel, Bad Dürkheim	7231
2. K.-H. Liesey, Speyer	6633
3. A. Scherr, Frankenthal	6334
4. S. Schulz, Frankenthal	6327
5. E. Kolb, Göllheim	6318

Westdeutscher Skatverband

Boppard. Der Landesverband 5 veranstaltete seine Einzelmeisterschaften 1997 unter Beteiligung von 184 Herren, 28 Damen und 28 Senioren.
WSKSV-Meister der Herren wurde mit 8090 Punkten Walter Abt, „Bergische Jungs“ Remscheid. Den zweiten Platz belegte Erwin Roth

(Freudenberger Asse) vor Franz-Josef Feld („Null Hand“ Tälchen), Hubert Langner („Sauerland-Buben“ Petersborn), Stefan Weitzel (1. Bonner Skatclub) und Wilfried Grünewald (Hobby-Skatclub Spay).

Den Titel bei den Damen sicherte sich mit herausragenden 9179 Punkten aus 6mal 48 Spielen Katharina Habicht von „Kreuz-Bube“ Eving 59. Der Vizemeistertitel fiel an Margret Gadke (1. Damen-Skatclub Köln), die sich vor Elfriede Wille („Karo-Dame“ Plettenberg) und Christine Regnery („Kreuz-As“ Trier) behaupten konnte.

Seniorenmeister wurde Gerd Melzer, „Unter uns“ Lendringsen, mit 5923 Punkten. Die nächstfolgenden Plätze gingen an Hermann Diehl („Wurringer Junge“ Köln), Karl Albuschat („Damendrücker“ Hagen) und Werner Burbach (Freudenberger Asse).

Ausgerichtet wurde die Landesmeisterschaft von der Verbandsgruppe 54 in Verbindung mit dem Skatclub Spay, die die ihnen übertragenen Aufgaben souverän meisterten. Die Spielleitung lag in den Händen der Skatfreunde Egon Waschke, Hans Schumacher und Anne Kölsch. Kaum gefordert wurde Josef Vogt als Schiedsrichter. Das Schiedsgericht mit Peter Reuter, Erwin Bender und Peter Speel blieb arbeitslos.



Die Besten im Feld der Besten.

Die jüngeren Skatfreunde trafen sich in Altena, um ihre Meister zu ermitteln.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Schüler

1. Dominik Heinen	4202
2. Larsen Weber	3672
3. Mario Lerch	1914

- sämtlich Kreuzbube Ostbüren -

Landesverbände

Jugend

- | | |
|--|------|
| 1. Gregor Strutz,
Skatclub Stommeln | 5092 |
| 2. Gunnar Diehl,
Bergische Jungs RS-Lennep | 4566 |
| 3. Stefan Mosblech,
Bergische Jungs RS-Lennep | 4321 |

Junioren

- | | |
|--|------|
| 1. Thomas Franken,
Herz-Dame Stahe-Niederbusch | 4918 |
| 2. Matthias Bickel,
Herz-Dame Stahe-Niederbusch | 4865 |
| 3. Thore Peters,
HemeranerASSE | 4463 |
| 4. Anke Böhmer,
SorpetalersASSE | 4289 |
| 5. Mirko Weymann,
Mauerjungs Solingen | 4203 |

Menden. Unter der Leitung seines Präsidenten Werner Scheufens veranstaltete der Skatsportverband Sauerland (VG 57) seine diesjährige Mannschaftsmeisterschaft am 29. Juni in Brilon-Petersborn. Vier Serien à 48 Spiele waren zu absolvieren. Bereits am frühen Morgen reinigten die nichtqualifizierten Mitglieder der „Sauerland-Buben“ Petersborn die Schützenhalle. Sie sorgten auch für die reichhaltige Verpflegung ihrer Gäste, die bereits um 8 Uhr eintrafen. Neunzehn Mannschaften aus dreizehn Vereinen kämpften um das Erreichen der Landesebene. So stand die Schützenhalle bis zur Siegerehrung im Zeichen des Skatsports.

Dirk Scheufens trug mit der Auswertung der Ergebnisse per Computer zu einem reibungslosen Ablauf der Meisterschaften bei.

Nur fünf Mannschaften winkte die Zwischenrunde.



Die besten Ergebnisse:

Punkte

- | | |
|---|-------|
| 1. Kreuz-Bube Ostbüren
Könemann-Granseyer-Jürgens-
Rakowski | 17588 |
| 2. Herz-Dame Menden | 17421 |
| 3. Skatfreunde Fröndenberg | 16246 |
| 4. Briloner Mauerbuben | 16189 |
| 5. Sauerland-Buben Petersborn | 15826 |

Mit nur 48 Punkten Unterschied zum 5. Platz belegte die zweite Mannschaft von „Herz-Dame“ Menden den undankbaren 6. Platz. Sie fuhr wie die weiteren Mannschaften, die sich nicht qualifizieren konnten, mit dem bekannten olympischen Gedanken nach Hause, denn ihre Devise war: Skat ist Sport. Und beim Sport gibt es nicht nur Gewinner!

*Hans Wagner
Pressewart der VG 57*

12. Beckumer Pütt-Pokal SKATTURNIER

Samstag, 6. September 1997,
Kreisberufsschul-Zentrum
Hansaring 11, 59269 Beckum

Skatsportverein Karo-Bube Beckum 1983 e.V.; Telefon (025 25) 31 12

14.30 Uhr

1. Preis: 900,- DM und Pokal
Beckumer-Pütt-Wanderpokal der
Sparkasse Beckum-Waderloh

2. Preis: 600,- DM und Pokal

3. Preis: 300,- DM und Pokal

4. Preis: 150,- DM

1. Damenpreis: 200,- DM und Pokal

1. Jugendpreis: 100,- DM und Pokal
Mindestbeteiligung: 4 Jugendliche
und weitere Sachpreise

Pokale werden gestiftet von der Firma:

PRIMAGAS

Bitburger

wenn's um Gold geht...
Sparkasse Beckum-Waderloh

14.30 Uhr

Startgeld: 15,- DM
1.-3. verlorenes Spiel 1,- DM Strafgeld
ab 4. Spiel 2,- DM Strafgeld

Jugendliche 8,- DM
verlorenes Spiel 1,- DM Strafgeld

Gespielt werden 2 Serien à 48 Spiele
nach den Regeln des DSKV

Teilnehmen können alle Skatfreunde,
auch Nichtmitglieder des DSKV

Raucher und Nichtraucher getrennt!

Achtung, European-Skatturnier

Anmeldeschluß

5. September 1997!

Skat-Champions-League

2. Internationales Turnier in Kommern

Am 12. und 13. Juli kam es in der Bürgerhalle Kommern (Eifel) zwischen dem DSKV und der ISPA zu einem internationalen Skatvergleich. Es nahmen daran 24 Mannschaften aus Frankreich, Österreich, Belgien und Deutschland teil.

Der DSKV und die ISPA hatten je zwölf 6er-Mannschaften im Starterfeld. Samstags wurden drei Serien á 48 Spiele nach den Regeln der ISPA und sonntags zwei weitere Serien nach den Regeln des DSKV gespielt.

Hausherr und Gastgeber Peter Reuter, Präsident des Landesverbandes 5 (WSkSV), der als Verantwortlicher gemeinsam mit seinem Team sehr gute Gesamtarbeit geleistet hatte, hieß alle Skatfreunde aus nah und fern herzlich willkommen. Nach ihm begrüßten die beiden Präsidenten Heinz Jahnke (DSKV) und Heinz-Joachim Schindler (ISPA) alle Teilnehmer. Sie gaben die Regularien bekannt und wünschten den Skatfreunden „Gut Blatt“. Dann begann in der schönen und geräumigen Halle der Wettkampf.

Das Spannungsgeladene und mit Begeisterung durchgeführte Fünf-Serien-Turnier war am Sonntagnachmittag viel zu früh beendet. Trotz unterschiedlicher Regeln der beiden Verbände kam es an beiden Tagen zu keinerlei Problemen in der Auslegung. Das also dürfte wohl auch bei den weiteren Verhandlungen zwischen den Vertretern beider Verbände kein besonderer zu meistender Schwierigkeitsgrad sein.

In der Einzelwertung wurde Klaus Barr (LV Niedersachsen-Bremen) mit 6618 Punkten Sieger. Neben einem Pokal und einem Geldpreis von 500,- DM durfte er sich über den von der ISPA gestifteten Ehrenpreis freuen: Teilnahme an der Europameisterschaft in Ostende einschließlich Hotelkosten.

Auch in der Mannschaftswertung lag der Landesverband Niedersachsen-Bremen mit den Spielern Klaus Barr, Jens Freymuth, Andreas Richteweg, Horst Masur, Claudia Knappe und André Wendt mit 31583 Punkten an erster Stelle. Eine schöne Belohnung war die Siegprämie

von 2100,- DM. Für das Sieger-Sextett hatte der DSKV ein zusätzliches Bonbon: Hotelkostenübernahme während des Deutschlandpokals am 18./19. Oktober 1997 auf Norderney inklusive Startgeld.

Die besten Ergebnisse:

Punkte

Einzelwertung

1. Klaus Barr, LV Niedersachsen-Bremen	DSKV 6618
2. Alfred Flöck, Forellen-Asse Montabaur	ISPA 6518
3. Jürgen Bonnhoff, LV Hamburg	DSKV 6488
4. Ingo Gumz, Lichterf. Asdrücker Berlin	DSKV 6426
5. Daniel Willerberg, LV Nordrhein-Westfalen	DSKV 6370
6. Ingolf Münch, LV Sachsen	DSKV 6174
7. Kurt Wettlaufer, Gänseliesel Göttingen	ISPA 6164
8. Detlef Plewnia, Mittelrhein Koblenz	ISPA 6137
9. Klaus Kühn, Honnefeld	ISPA 6090
10. Jens Freymuth, LV Niedersachsen-Bremen	DSKV 6042
11. Walter Abt, Westd. Skatsportverband	DSKV 5990
12. Lothar Beckmann, LV Hamburg	DSKV 5901

Mannschaftswertung

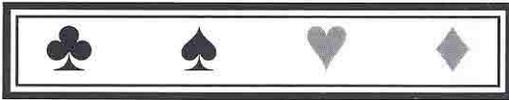
1. LV Niedersachsen-Bremen	DSKV 31583
2. Forellen-Asse Montabaur	ISPA 31047
3. LV Hamburg	DSKV 31040
4. LV Sachsen	DSKV 31021
5. Gänseliesel Göttingen	ISPA 30910
6. Lichterf. Asdrücker Berlin	DSKV 30363
7. LV Westd. Skatsportverb.	DSKV 30080
8. 1. Skatclub Dieburg	DSKV 29978
9. LV Nordrhein-Westfalen	DSKV 29875
10. DSKV-Präsidium	DSKV 29716
11. Kieler Buben	DSKV 29282
12. Mittelrhein Koblenz	ISPA 29248
13. Fair Play Dortmund	ISPA 29225
14. F-Team Berlin	ISPA 28912

Veranstaltungen

15. LV Hessen	DSkV 28537
16. Sievers Winsener 08	ISPA 27892
17. Die Joker Oberhausen	DSkV 27468
18. Die Grazer Skatrunde	ISPA 27237
19. Honnefeld	ISPA 26425
20. VTT Stuttgart (Bayer)	ISPA 26422
21. Holsten Düwel Hannover	ISPA 26227
22. LV Bayern	DSkV 26186
23. Frankreich	ISPA 25505
24. Belgien	ISPA 25172

Eine harmonisch verlaufene Veranstaltung neigte sich ihrem Ende zu. DSKV-Präsident Heinz Jahnke sagte bei seinen Schlußworten „Mein Wunsch ist, daß wir uns im nächsten Jahr wiedertreffen und beide Verbände sich dann weiter aufeinander zubewegt haben.“ Dem ist nichts hinzuzusetzen. Der Beifall der Anwesenden unterstrich diese lobenswerte Hoffnung.

Willy Janssen, DSKV-Pressereferent



Veranstaltungen

3. Oktober 1997 - 14 Uhr - Preisskat: Sporthalle der Schillerschule, Am Schrankenbuckel, 68782 Brühl b. Mannheim. - Preise: 1.= 1500/ 2.= 800/ 3.= 400 DM; ferner wertvolle Sachpreise. - Mannschaft: 400 / 200 / 100 DM. - Damen 100 DM. Veranstalter: „Pik-As“ Brühl

5. Oktober 1997 - 14.30 Uhr - 2 x 48 Spiele 10 Jahre Preisskat in Ertstadt-Lechenich
1. Preis 1200 DM; Preise insges. 5000,- DM.
Info-Tel.: (0 22 35) 7 66 71 - Franz Schmalen

5. Oktober 1997 - 14 Uhr - 2 x 48 Spiele
11. Borgholzhauser Stadtmeisterschaft -Einzel-, Mannschafts-, **Jugend**-, Damenwertung- Haus Hagemeyer-Singenstroth, 33829 Borgholzhausen Bhf. - Tel.: (0 54 25) 52 80 - W. Rüter

12. Oktober 1997 - 10.30 Uhr - 2 x 48 Spiele
Wochenkurier-Turnier. Städt. Saalbau Iserlohn-Letmathe, v.-d.-Kuhlen-Str. Preise: 1. = 1000,- DM, 2. = 600,- DM. Weitere 12 Geld-, ferner Sachpreise. - Serienpreise. - Serie á 10,- DM.

28. Oktober 1997 - 10 Uhr - 3 x 48 Spiele
8. offene Huder Skatmeisterschaft, Halle am Huder Bach in Hude - 1. Preis 3000,- DM, 2. Preis 1500,- DM, 3. Preis 1000,- DM. - Weitere Geld- und Sachpreise, Seriensieger, Mannschaftswertung. - Startgeld 25,- DM.
Info-Tel.: (0 44 08) 18 69 - Klaus Barr

Skatclub Asterlagen

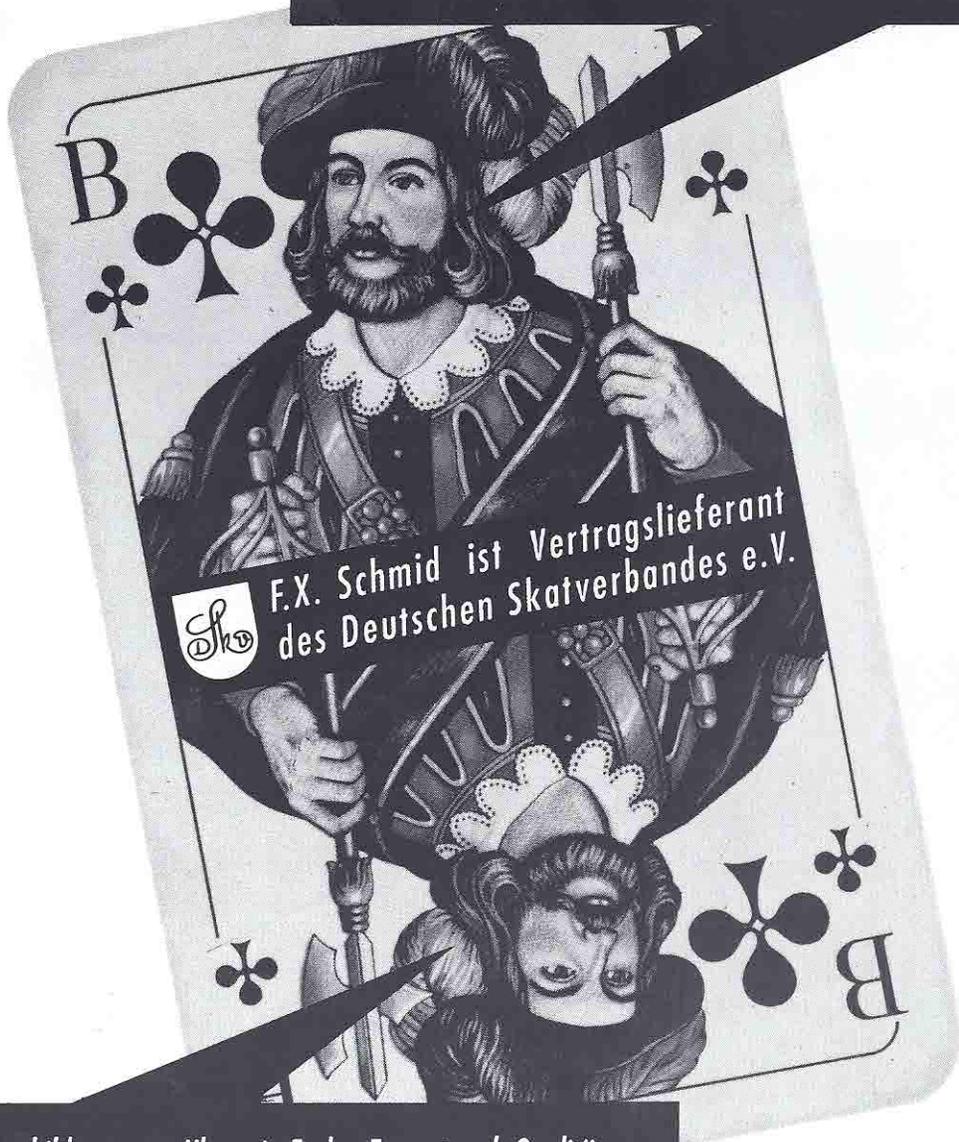
1. offenes Skatturnier
- zwei Serien á 48 Spiele -
Sonntag, 23. November 1997
Beginn 11 Uhr

im Restaurant der „FEGRO“ (vormals AGROS), Duisburg - Rheinhausen, Schauenstraße (Industriegebiet Mevissen)

1. Preis 1000 DM + Pokal
2. = 700 DM + Pokal, 3. = 500 DM + Pokal,
4. = 300 DM, 5. = 200 DM.
1. Damenpreis 200 DM, 2. Damenpreis 100 DM. (Keine Doppelgewinne.)
1. Jugendpreis 100 DM
1. Mannschaftspreis 300 DM
Außerdem zahlreiche wertvolle Sachpreise.
Startgeld: 15,- DM. - Verlorene Spiele 1 bis 3 je 1,- DM, ab dem 4. Spiel 2,- DM.
Anmeldung bis **14. November 1997** durch Überweisung des Startgeldes an Bernhard Thormann, Stichwort „Preisskat“, auf das Konto Nr. 356 - 004762 bei der Sparkasse Duisburg (BLZ 350 500 00)
Veranstalter: Skatclub Asterlagen
Alfred Reich, Grüner Weg 62, 47228 Duisburg.
Telefon (0 20 65) 6 48 17

Der Skatfreund, September, 42. Jahrgang. Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld, Telefon (05 21) 6 63 33, Telefax (05 21) 6 43 12. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. - Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769-306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer Druck GmbH, Herforder Straße 74, 33602 Bielefeld. »Der Skatfreund« erscheint monatlich. Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige 6,- DM inkl. Versandkosten.

**Für alle, die ein gutes
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

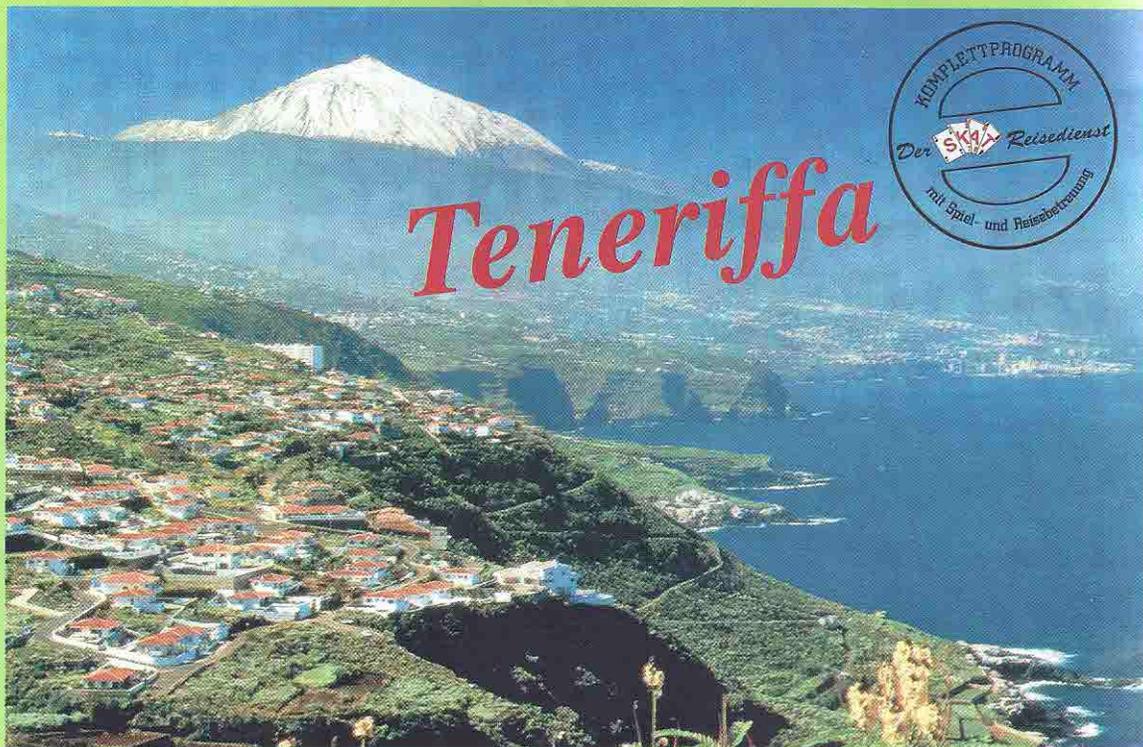
F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.



Der Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Ewiger Frühling statt naßkalter November !



Hochsaison im deutschen Tophotel **MARITIM TENERIFFA!** Stellen Sie sich vor, es regnet zuhause und Sie säßen im Kreise Ihrer Freunde im tropischen Pool-Garten des Hotels **MARITIM Teneriffa!** Machen Sie diese angenehme Vorstellung doch einfach wahr und kommen Sie mit uns!

Das *'klein aber fein'*-Reiseangebot wendet sich an alle Reisefreunde, die im kleineren Kreis den besonderen Komfort namhafter Hotels genießen wollen.

Wer **Weihnachten** und **Silvester** noch nichts vor hat, sollte sich bereits jetzt zum fröhlich-festlichen Jahresausklang auf **Zypern** anmelden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Die *'klein aber fein'* Skatreise
13. - 27.11.1997

TENERIFFA

2 Wochen mit Halbpension und
KOMPLETT-Programm

ab DM **1.949,-**

Verlängerwoche DM 499,-

Wir spielen: Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charly



05252-53310

Uerz, Merfort & Rakers, An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe